

5. Die Nachtigall ist heiser fast,  
So lang' hat sie gesungen,  
Und weil du sie gehört nicht hast,  
Ist sie vom Baum gesprungen.

6. Da schlug ich mit dem leeren Zweig  
An deine Fensterscheiben:  
Heraus, heraus in das Frühlingsreich!  
Er wird nicht lange mehr bleiben.“

Wilhelm Müller.

### 61. Abendfriede.

1. Abend wird es wieder:  
Über Wald und Feld  
Säuselt Frieden nieder,  
Und es ruht die Welt.

2. Nur der Bach ergießet  
Sich am Felsen dort,  
Und er braust und fließet  
Immer, immer fort.

3. Und kein Abend bringet  
Frieden ihm und Ruh,  
Keine Glocke klinget  
Ihm ein Rastlied zu.

4. So in deinem Streben  
Bist, mein Herz, auch du:  
Gott nur kann dir geben  
Wahre Abendruh.  
Hoffmann von Fallersleben.

### 62. Ein geistlich Abendlied.

1. Es ist so still geworden,  
Berraucht des Abends Wehn,  
Nun hört man allerorten  
Der Engel Füße gehn.  
Rings in die Thale senket  
Sich Finsternis mit Macht —  
Wirf ab, Herz, was dich kränket  
Und was dir bange macht!

2. Es ruht die Welt im Schweigen,  
Ihr Rosen ist vorbei,  
Stumm ihrer Freude Reigen  
Und stumm ihr Schmerzenschrei.  
Hat Rosen sie geschenkt,  
Hat Dornen sie gebracht —  
Wirf ab, Herz, was dich kränket  
Und was dir bange macht!

3. Und hast du heut gefehlet,  
O schaue nicht zurück;  
Empfinde dich beseelet  
Von freier Gnade Glück!  
Auch des Verirrten denkt  
Der Hirt auf hoher Wacht —  
Wirf ab, Herz, was dich kränket  
Und was dir bange macht!

4. Nun stehn im Himmelskreise  
Die Stern' in Majestät;  
In gleichem, festem Gleise  
Der goldne Wagen geht.  
Und gleich den Sternen lenket  
Er deinen Weg durch Nacht —  
Wirf ab, Herz, was dich kränket  
Und was dir bange macht!

Gottfried Kinkel.